

Ist ein Hausnotrufsystem für mich (für meine Angehörigen) sinnvoll?

Bitte beantworten Sie für sich (oder Ihre Angehörigen) folgende Fragen:

- Ich bin älter als 65 Jahre
- Ich lebe allein oder über weite Teile des Tages allein in meiner Wohnung
- Manchmal sehe ich tagelang niemanden
- Manche Dinge, die ich früher „mit links“ erledigt habe, fallen mir jetzt schwerer
- Es geht nicht mehr wie früher, aber mit eisernem Willen schaffe ich es noch
- Manchmal fühle ich mich unsicher in meiner Wohnung
- Für alle Fälle stelle ich mir das Telefon immer ans Bett
- Das Telefon ist mein wichtigster Draht zur Außenwelt
- Einmal bin ich in meinem Bad ausgerutscht und fast gestürzt
- Inzwischen bade ich seltener, weil es mir zu gefährlich ist
- Ich hatte schon einmal einen Schwächeanfall
- Dass zufällig schnelle Hilfe kam, war schon einmal sehr wichtig für mich
- Wenn ich krank bin merke ich, dass ich auf Hilfe angewiesen bin
- Ich bin gehbehindert
- Ich sehe immer schlechter
- Manchmal fühle ich, dass ich nicht mehr lange in meiner Wohnung bleiben kann
- Ich bin halbseitig gelähmt (nach Schlaganfall)

- Ich leide unter einer der folgenden Erkrankungen:
 - Asthma
 - Diabetes mellitus
 - Epilepsie
 - Hämophilie
 - Herz-Kreislauf-Beschwerden
 - Osteoporose
 - Multipler Sklerose
 - Spastischer Lähmung

Haben Sie mehrere Fragen angekreuzt?

Dann rät das Ministerium für Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen*:

Informieren Sie sich näher über den Hausnotruf!

Haben Sie Fragen zum Hausnotruf?

Gerne kommt **HuPS24** zu Ihnen nach Hause und führt das Hausnotrufsystem kostenlos und unverbindlich vor.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie:

(0711) 345 72 27

* Quelle:

TIP - Hausnotruf: Verlässlicher Service auf Knopfdruck

Hrsg.: Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen. Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit